

InstitutsMitteilungen

2/2021

Wien, Februar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freunde des Vogelsang-Instituts!

Das Institut versteht sich als zentrale Dokumentationseinrichtung christlichsozialer Politik in Österreich. Dazu zählen auch die Darstellungen historischer Quellen von nahestehenden Organisationen und Verbänden. Wir danken dem Niederösterreichischen Bauernbund für die freundliche Überlassung historisch wertvoller Materialien und Kopien zur wissenschaftlichen Auswertung und historischen Erfassung.

Das historische **„Protokollbuch des Bundesausschusses des Niederösterreichischen Bauernbundes“** ist eine historische Quelle ersten Ranges, welche diese Frühgeschichte christlichsozialer Politik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eindrucksvoll beschreibt. Das „Protokollbuch“ beginnt noch in den letzten Jahren der Monarchie (1912) und wird zunehmend zu einem Spiegel der historischen Prozesse und Geschehnisse. Die Veränderungen in der Loyalität zum Staat, jedoch auch im bäuerlichen Alltag, offenbaren diese Quelle als einen Zeugen der wachsenden österreichischen Identität. Die Eintragungen machen die Relevanz des Bauernstandes im Allgemeinen, als auch die machtpolitische Personaldecke der Organisation für die gesamte Christlich-Soziale Partei deutlich. Die gesellschaftspolitische Polarisierung wird mitunter auch unter vermeintlich „unpolitischen“ Themen, die den Bauernstand betreffen, ab den 1920er Jahren immer deutlicher. Die Eintragung in das „Protokollbuch“ endet im Dezember 1933 mit der Ernennung von Leopold Figl zum neuen Bauernbunddirektor.

Unser besonderer Dank gilt Dr. Stefan Eminger (NÖ Landesarchiv) für die wissenschaftliche Einordnung dieser Quelle.

Das Team des Karl von Vogelsang-Instituts

>>> Kommentar

Dr. Stefan Eminger (Niederösterreichisches Landesarchiv und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Karl von Vogelsang-Instituts)

>>> Quellen

Protokoll N. 1
Aussprache in der Sitzung des Bundesausschusses am
8. Februar 1912.

Obmann Josef Stöckler und die Bünde:
Lies, Finken, Höher, Fiedlthaler, Zwegbacher.
Schriftführer: Martin Lechinger.

1. Gegenstand: Übertragung der Konzepte der R. Dvor.
schak'schen Buchdruckerei, Wien IX, Elisabethgasse
de 33 an die „M. D. Baierbrud“ in der Form
zuzufügen, Buchdruckerei Rudolf Dvorschak's Nach-
folger, Wien IX 11, Elisabethgasse 33.

Es wird einstimmig beschlossen, im Sinne der be-
zogenen Beschlüsse vom 27. Dezember 1911 wird dem Bundesausschuss
beauftragt die Übertragung der Konzepte auszuführen.
Die hierzu nötigen Maßnahmen werden dem Leiter
Dr. Robert Gmber übertragen.

2. Gmber wird für den neuen Obmann Stöckler und die
Bünde L. Lies, Zwegbacher mit dem Druckmeister
Karl Stöckler abgepflichtet (Kaufvertrag) werden.
Der Vertrag wurde mündlich geschlossen. Für
Ausfertigung des Vertrages wird in der neuen
Bundeskassa aufbewahrt, das zweite Exemplar
wird dem Druckmeister Karl Stöckler zuge-
schickt.

3. Gmber wird wiederum einstimmig die Kaufver-
träge zwischen M. D. Baierbrud und Rudolf
Dvorschak in allen Punkten genehmigt.

4. Kaufverträge Fiedlthaler respektive dem
Kaufverträge sind nicht auf die Notwendigkeit hin,
dass bezüglich der Druckerei für das nötige
Betriebskapital Vorkehrungen getroffen werden müssen.
Es wird einstimmig beschlossen, die Art der Beschaffung